

Gutschein muss nicht schlecht sein

Wie schenke ich richtig? Wie mach ich anderen und mir eine Freude? Ein kleiner Geschenke-Knigge zu Weihnachten

VON MATTHIAS LOHR

Mit Geschenken kann man anderen eine große Freude machen. Mit Geschenken kann man aber auch für ziemlichen Ärger sorgen. Das weiß jeder, der an Weihnachten schon mal eine Krawatte ausgepackt hat, obwohl er doch nie eine trägt. Dabei ist Schenken ganz einfach, wenn man ein paar Regeln beachtet. Wir haben den Kasseler Knigge-Experten Michael Kugel befragt und seine Antworten zusammengefasst. Seine Ratschläge können nicht nur das Weihnachtsfest verschönern, sie gelten das ganze Jahr.

? Wie finde ich das passende Geschenk für meine Liebsten?

! Indem ich mich mit den Menschen beschäftige, denen ich eine Freude machen will. „Der größte Fehler beim Schenken ist es, sich keine Gedanken zu machen“, sagt Kugel. Ein Geschenk sollte immer eine persönliche Note haben. Das mag nach Arbeit klingen, aber die Mühe wird sich lohnen.

? Ist es schlimm, einen Gutschein zu verschenken?

! Überhaupt nicht. Der Gutschein gilt oft als einfallslos, dabei sagt schon sein Name, dass er gut ist. Er kann viel mehr Freude bereiten als eine Krawatte für Krawattenhasser. Und einfallsreich kann man auch bei der Überreichung sein. Kugel hat einmal einen Weingutschein verschenkt und ihn als Etikett auf eine leere Flasche geklebt. Aber auch hier gilt: Ich muss den Geschmack des Anderen kennen. „Wenn jemand nicht liest, wäre es blöd, ihm einen Büchergutschein zu schenken“, sagt Kugel.

? Muss ich so tun, als würde ich mich freuen, wenn mir ein Geschenk überhaupt nicht gefällt?



Es ist angerichtet: Aber auch dann noch kann man beim Schenken viele Fehler machen.

! Nicht unbedingt. „Die Frage ist, wie viel Ehrlichkeit die Beziehung verträgt“, sagt Kugel. Hier kommt es immer auf den Ton an. Wer etwa ein Buch bekommt, das er schon gelesen hat, kann sagen: „Toll, du hast genau meinen Geschmack getroffen.“ Das ist charmant und nicht gelogen.

? Darf ich Geschenke umtauschen?

! Ja, wenn der Schenker damit einverstanden ist. Ohne Kassenzettel dürfte der Umtausch schwierig werden. Weist der

Schenker nicht von sich darauf hin, sollte man nur nachfragen, wenn man sicher ist, dass er damit kein Problem hat.

? Darf ich Geschenke weiterverschenken?

! Nein, das gilt als stillos. Wer Geschenke weiter verschenkt, bringt dem Anderen nicht genügend Wertschätzung entgegen. Oft kommt es am Ende ohnehin heraus: Kugel bekam einmal ein Buch überreicht, das eine Widmung für denjenigen enthielt, der ihm nun eine Freude machen woll-

te. Das ist peinlich für alle Beteiligten.

? Wie billig oder teuer darf ein Geschenk sein, ohne dass ich als Geizkragen oder Großkotz dastehe?

! Ist man bei jemandem zu Besuch, könnte der Teller vor einem eine Orientierungshilfe sein: Etwa den Gegenwert dessen, was man verzehrt, sollte man verschenken. Allerdings ist Geld nicht alles. Geschenke haben immer auch eine Bedeutung jenseits ihres monetären Werts - jedenfalls dann, wenn

man die Regeln hier berücksichtigt.

? Müssen Geschenke immer aufwändig verpackt sein oder tut es in Zeiten des Klimawandels nicht auch Zeitungspapier?

! Ein in Zeitungspapier verpacktes Geschenk kann durchaus mehr Charme haben als die industriell erscheinenden Zellophantürme, die in Drogerieketten um Parfümschachteln gelegt werden. Kugel rät jedoch zu Packpapier: „Das sieht ökologisch aus und ist einigermaßen schick.“

Fotos: dpa/Montage: E...

Unser Experte PL

Michael Kugel (43) ist lizenziertes Knigge-Trainer und kennt sich nicht nur beim Schenken aus. Der gelernte Koch und Hotelfachmann war Inhaber von Kassels ältester Weinhandlung (Margraf-Weine) und



gibt in der Sonntagszeit Weintipps. Mit seiner Frau und seinem sechsjährigen Sohn lebt er in Kassel. (mal)